

## Diagramm erstellen - *Didaktische Hinweise*

Diagramme sind ein wichtiger Bestandteil im Politikunterricht. Allerdings werden die Schüler/innen vorwiegend mit ausgearbeiteten Diagrammen konfrontiert, die von ihnen gedeutet werden sollen. Zu wenig berücksichtigt wird im Allgemeinen die Fähigkeit, statistische Daten in schematische Darstellungen zu übersetzen oder andersherum. Dies hat zur Folge, dass es vielen Schüler/innen Schwierigkeiten bereitet, vorliegende Daten schaubildlich aufzubereiten.

Generell ist beim Erstellen eines Diagramms zu beachten, dass die Form dem darzustellenden Sachverhalt angepasst ist. Nur dann kann eine einfache und schnelle Erfassung des Inhaltes gewährleistet werden. So eignen sich Kurvendiagramme für die Darstellung zeitlicher Abläufe, wie z.B. die Entwicklung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt über mehrere Jahre. Ein Säulendiagramm eignet sich zum Vergleich absoluter und relativer Werte.

Kreisdiagramme hingegen werden eingesetzt, um Anteile oder die Aufteilung eines Ganzen darzustellen, wie z.B. die gesamten gemeldeten Bewerber aufgeteilt in vermittelte und unvermittelte.

Die Schüler/innen haben das Kurvendiagramm als die geeignete Diagrammform für die Darstellung des Angebotes und der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt (am Beispiel der Statistik des Bundesamtes für Arbeit) kennen gelernt.

Im Rahmen der Aufgabenbearbeitung ist es von Vorteil, einen oder eine der Schüler/innen die Daten auf eine Folie übertragen zu lassen. Die vorgefertigte Diagrammform sollte deckungsgleich mit der Foliengraphik M 05 bzw. M 06 sein, so dass beide Folien am Ende der Unterrichtseinheit zu Vergleichszwecken im Overlay-Verfahren übereinander gelegt werden können. Im Sinne einer augenfälligen Präsentation empfiehlt es sich zudem, die Angebots- und die Nachfragekurve farbig zu markieren.

### Literatur:

**ACKERMANN/GAßMANN 1991** Paul Ackermann; Reinhard Gaßmann: Arbeitstechniken politischen Lernens kurzgefasst, Ernst Klett-Schulbuchverlag, Stuttgart 1991, S. 44.

## Diagramm erstellen - *Einsatzmöglichkeiten*

Im Allgemeinen bieten sich im Politikunterricht viele Möglichkeiten, die Erstellung eines Diagramms zu erlernen.

Durch das Umwandeln von Tabellen in Diagramme und von Diagrammen in Tabellen lernen die Schüler/innen Entwicklungen oder Unterschiede graphisch zu veranschaulichen bzw. Daten aus der Graphik abzulesen und diese für den tabellarischen Vergleich festzuhalten.

Das Einüben dieser Methode erleichtert den Schüler/innen das Verständnis für Statistiken in verschiedener Darstellungsform sowie den Umgang mit diesen.

Das Thema Arbeitsmarkt eignet sich im Besonderen hierfür. Die Schüler/innen lernen durch die eigenständige Erstellung eines Diagramms den Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage schaubildlich aufzuarbeiten.

Sowohl die Begegnung mit einer ähnlichen graphischen Umsetzung im Unterricht als auch die Überschaubarkeit der tabellarischen Auflistung des Zahlenmaterials lassen den Einsatz dieser Methode in der Klasse 9 sinnvoll erscheinen.

## Diagramm erstellen - Arbeitsblatt

Heutzutage sind Diagramme aus den Schulbüchern sowie aus Zeitungen und Zeitschriften nicht mehr wegzudenken. Eingesetzt werden Diagramme, die eine graphische Umsetzung von Statistiken und Tabellen darstellen, um eine bessere Veranschaulichung zu erreichen. Diagramme gibt es in unterschiedlichen Formen, wie beispielsweise die Säulen-, Block-, Kreis- und Kurvendiagramme, die je nach Eignung einsetzbar sind.

Damit einem Diagramm die richtigen Informationen entnommen werden können, ist es wichtig, die formalen Grundlagen zu beachten:

- Auf welchen Zeitraum bezieht sich das Diagramm?
- Auf welche Größe (Anzahl befragter/gemeldeter Personen) bezieht sich das Diagramm?
- Was ist auf der senkrechten, was auf der waagerechten Achse dargestellt?

Erst nachdem diese grundlegenden Fragen geklärt sind, kann das Diagramm richtig interpretiert werden: **Untersucht werden kann, ob im Vergleich mehrerer Größen Unterschiede erkennbar sind oder ob sich im zeitlichen Ablauf eine Tendenz abzeichnet. Als hilfreich erweist es sich z.B., darauf zu achten, ob und wenn ja Maximal- und Minimalwerte auftreten.**

Um ein Diagramm interpretieren zu können, sind oftmals Vorkenntnisse oder Zusatzinformationen notwendig. Fehlende Vorkenntnisse bzw. Zusatzmaterialien können die Ursache einer falschen Deutung sein. Beim Umgang mit Diagrammen gilt generell, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen, die über die reinen Fakten hinausreichen.

Deine Aufgabe besteht jedoch nicht nur darin, ein Diagramm zu deuten, sondern auch selber eines zu erstellen.

### Arbeitsauftrag:

In dem Material M 04 kannst du das Angebot und die Nachfrage auf dem deutschen Arbeitsmarkt von 1991 bis 2000 ablesen. Übertrage die Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerber in den verschiedenen Jahren in ein Kurvendiagramm und in ein weiteres den Bestand an unbesetzten Ausbildungsstellen und an noch nicht vermittelten Bewerbern.

Vergleiche die tabellarische Darstellungsform mit dem Kurvendiagramm. Wo liegen Vor- und Nachteile? Für welche Zwecke bietet sich die Tabelle an und für welche das Kurvendiagramm?

### Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt (Deutschland)

Berichtsjahr	Bestand an unbesetzten Ausbildungsstellen	G e m e l d e t e Ausbildungsstellen	Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern	G e m e l d e t e Bewerber
1991/92	126.610	830.939	12.975	541.793
1992/93	85.737	772.717	17.759	569.722
1993/94	54.152	683.462	18.970	626.327
1994/95	44.214	632.940	24.962	670.075
1995/96	34.947	609.132	38.458	716.792
1996/97	25.864	607.415	47.421	772.418
1997/98	23.404	604.290	35.675	796.566
1998/99	23.439	629.251	29.365	802.648
1999/2000	25.690	625.442	23.642	770.348

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. Statistik. llla5 - 4231/4244. Tabelle 5.

Info:

Berichtsjahr: 01.10 - 30.09

Bestand an unbesetzten Ausbildungsstellen = Summe aller am 30.09. beim Arbeitsamt als unbesetzt gemeldete Ausbildungsstellen.

Gemeldete Ausbildungsstellen = Summe aller vom 01.10. bis 30.09. beim Arbeitsamt gemeldeten Ausbildungsstellen.

Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern = Summe aller am 30.09. beim Arbeitsamt gemeldeten Bewerber ohne Ausbildungsstelle.

Gemeldete Bewerber = Summe aller vom 01.10. bis 30.09. beim Arbeitsamt gemeldeten Bewerber für eine Ausbildungsstelle.

Weder die Unternehmen noch die Ausbildungsplatzsuchenden sind verpflichtet (unbesetzte) Ausbildungsstellen bzw. ihre Ausbildungsplatzsuche dem Arbeitsamt zu melden. Die Tabelle gibt demnach zwar die Marktentwicklung wieder aber keine absoluten Zahlen an unbesetzten Ausbildungsstellen bzw. Ausbildungsplatzsuchenden in der Bundesrepublik Deutschland.

Zu beachten ist auch, dass die Anzahl an Ausbildungsstellen und die Anzahl der Bewerber nicht einfach gegengerechnet werden darf. Ein Ausbildungsplatzsuchender, der eine Ausbildungsstelle als Bäcker in Ostfriesland sucht, wird keine Ausbildungsstelle als Bankangestellter in Bayern annehmen.

Aktuelle Zahlen (auch aufgeschlüsselt nach Ost/West) gibt es unter:

<http://www.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/index.html>. Kategorie: "Ausbildungsmarkt" und Thema: (z.B.) "Gesamtübersicht Ausbildungsvermittlung" auswählen.